

# Publizierbarer Zwischenbericht

gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
<b>Kurztitel:</b>	coDesign
<b>Langtitel:</b>	Addressing Energy Transition Gaps in Climate and Energy Model Regions of Austria Through Policy Co-Design
<b>Zitervorschlag:</b>	
<b>Programm inkl. Jahr:</b>	
<b>Dauer:</b>	01.06.2017 bis 31.05.2019
<b>KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:</b>	International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) Dr. Piotr Magnuszewski
<b>Kontaktperson Name:</b>	Junko Mochizuki
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Schlossplatz 1 - A-2361
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	+43(0) 2236 807 576
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	mochizuk@iiasa.ac.at
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):</b>	The Wegener Centre for Climate and Global Change Centrum Rozwiazan Systemowych/Centre for Systems Solutions (CRS)
<b>Projektgesamtkosten:</b>	* 74.276,13 €
<b>Fördersumme:</b>	249.251,00 €
<b>Klimafonds-Nr:</b>	KR16AC0K13272 - B670275
<b>Zuletzt aktualisiert am:</b>	* 13.07.2018

## B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p><b>Kurzfassung:</b>            Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen            Sprache: Deutsch</p>	<p>Das Forschungsprojekt „coDesign“ analysiert die bestehenden Umsetzungslücken in den österreichischen Klima-und Energiemodellregionen (KEM). Das Projekt verfolgt damit drei Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifikation und Charakterisierung von Umsetzungslücken in den KEMs sowie von heterogenen Beweggründen der lokalen AkteurInnen;</li> <li>- Identifikation von strategischem Verhalten einzelner Akteursgruppen, welches zur Entstehung von Umsetzungslücken beitragen kann.</li> <li>- Co-Design von Umsetzungsoptionen die dazu beitragen, Umsetzungslücken zu schließen und KEMs auf einen CO<sub>2</sub>-armen Entwicklungspfad bringen.</li> </ul> <p>Das Projekt umfasst drei eng miteinander verbundene Arbeitspakete. In den Arbeitspaketen werden qualitative, als auch quantitative Methoden eingesetzt. Das erste Ziel wurde im Rahmen von WP1 bearbeitet und im Juni 2018 abgeschlossen. Es wurde zunächst ein detailliertes Stakeholder Mapping von vier KEM Regionen durchgeführt. Dieses Stakeholder Mapping wurde durch Interviews mit den KEM Managern aus den Regionen ergänzt und abschließend wurden zwei Fallstudienregionen ausgewählt. Anschließend wurden die politischen und institutionellen Rahmenbedingungen, sowie relevante politische Instrumente zur Förderung einer CO<sub>2</sub>-armen Energiewende in Österreich untersucht.</p> <p>WP2 arbeitet dem zweiten Ziel entgegen. Eine strategische Simulation wird entwickelt und umgesetzt. Diese wird durch ein angewandtes spieltheoretisches Modell ergänzt. Die strategische Simulation wird komplexe Interaktionen von AkteurInnen in spezifischen Kontexten, welche an den Herausforderungen der Energiewende in den KEM Regionen angelehnt sind, zum Ausdruck bringen. Das spieltheoretische Modell erfasst die Herausforderungen der Kernentscheidungen in einer stilisierten Form. In WP3 wird dem dritten Ziel</p>

Details zum Projekt	
	<p>entgegengearbeitet. Maßnahmen zur Umsetzung werden in einem Design-Thinking Prozess entworfen und getestet. Design-Thinking ist ein benutzerzentrierter Prototypentwicklungsprozess, der innovative Lösungen gemeinschaftlich generiert.</p>
<p><b>Executive Summary:</b>            Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen            Sprache: Englisch</p>	<p>The coDesign project analyses the existing policy implementation gap of Austria’s CEM program. The three objectives of coDesign include i) to characterize the policy implementation gap facing Austria’s Climate Energy Model regions and to understand heterogeneous stakeholder motivations; ii) to clarify strategic stakeholder interactions that contribute to policy implementation gaps, and to identify portfolios of policy options that will differently motivate stakeholders to take actions. And iii) co-design and co-generate low-carbon transition implementation options that will help to close the policy implementation gap.</p> <p>The project comprises three interrelated work packages (WP) addressing the three objectives identified above with a mix of quantitative and qualitative analyses. WP1 addresses the first objective. As of June 2018 the work on WP1 has been completed and the project has proceeded to WP2. Within WP1 a detailed stakeholder mapping of four CEM regions was first completed. This stakeholder mapping was further complemented by interviews with the CEM Managers in those regions and two case study regions have been chosen. Following this, a scoping study on the policy and institutional landscape was compiled and relevant policy instruments and measures adopted to promote community-based low-carbon transition in Austria were identified.</p> <p>WP2 addresses the second objective by designing and implementing an experimental policy exercise complemented by an applied game-theoretical model. A policy exercise will express complex interactions of actors, policies, and contexts, closely resembling energy transition challenges of the CEM region, while a game theoretic model captures core decision challenges in a stylized form. WP3 addresses the third objective, to co-design and test policy implementation measures using a design-</p>

Details zum Projekt	
	thinking process. Design thinking is user-centred brainstorming and prototyping process that can generate innovative solutions.
<b>Status:</b> Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt	Punktuelle Beschreibung des aktuellen Stands des Projekts inkl. Datumsangabe. <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Im Rahmen des ersten Arbeitspakets wurde ein Stakeholder Mapping, mit Fokus auf vier KEMs, abgeschlossen. Dieses zeigt relevante Akteure und Interessensvertreter auf Bundes-, Landes- und KEM Ebene auf. Basierend auf einer umfangreichen Literaturrecherche und Interviews mit den Managern der vier KEM Regionen konnten Einblicke in die spezifischen Herausforderungen der KEMs gewonnen werden. Auf Basis dieser Interviews wurden anschließend zwei Fallstudienregionen ausgesucht, Baden und Freistadt. (Oktober, 2017)</li> <li>2. Eine Scoping Study zur österreichischen Rechts- und Förderlandschaft im Bereich der Energiewende und des Klimaschutzes wurde erstellt. Diese liefert einen Überblick über die verschiedenen politischen Dimensionen im Energiewendediskurs und identifizierte die relevanten Institutionen, sowie ehemalige und bestehende Politikinstrumente. (November, 2017)</li> <li>3. Aufbauend auf der Scoping Study und dem Stakeholder Mapping wurde ein Interviewprotokoll erstellt und mithilfe der KEM Manager relevante Interviewpartner in den beiden Fallstudien KEMs, Baden und Freistadt, identifiziert. Die Interviewaufzeichnungen wurden mittels der qualitativen Datenanalysesoftware Nvivo codiert und analysiert. (Juni, 2018)</li> <li>4. Im Rahmen des zweiten Arbeitspakets wurde ein spieltheoretisches Model entwickelt um die Umsetzungslücken in den KEM Regionen zu beschreiben indem zwischen Haushalten mit und ohne Umweltpräferenzen unterschieden wird. Dieses Modell wird in PY2 zur Analyse der Wirksamkeit verschiedener politischer</li> </ol>

<b>Details zum Projekt</b>	
	<p>Instrumente verwendet, um Treibhausgasemissionsminderndes Verhalten zu fördern. (Dezember, 2017)</p> <p>5. Aufbauend auf den AkteurInnen Interviews wurde im zweiten Arbeitspaket damit begonnen, strategische Simulationen, spezifisch für die beiden KEM Regionen Freistadt und Baden, zu entwickeln. Diese Übungen spiegeln die für die jeweilige Region relevantesten Herausforderungen, sowie die lokalen Verhältnisse wieder. (Juli, 2018)</p>
<p><b>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</b></p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Kurzzusammenfassung der geplanten Erkenntnisse; Darstellung der bisherigen Projekt(zwischen)-Ergebnisse; ggf. Angabe wesentlicher Publikationen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Analyse der Interviews, welche im Rahmen von WP1 durchgeführt wurden, ergaben, dass die Schwierigkeiten in der Umsetzung der Energiewende in den KEM Regionen hauptsächlich auf institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen zurückzuführen sind und Mobilitätsaspekte eine Hauptrolle spielen. Basierend auf den gesammelten Daten und deren Analyse wird im Zuge des Projekts ein wissenschaftlicher Artikel verfasst. (November, 2018)</li> <li>2. Die strategische Simulation sowie das Design-Thinking (WP2 bzw. WP3) werden jeweils ein spezifisches Problem im Zusammenhang mit der Umsetzung der Energiewende in den beiden KEM Regionen behandeln und versuchen gemeinsam mit den AkteurInnen innovative Lösungswege zu finden. Währenddessen werden weitere Interviews mit lokalen AkteurInnen geführt, mit dem Ziel den Einfluss von anwendungsbezogener Forschung in den Regionen nachzuverfolgen. (Dezember, 2018)</li> <li>3. Weitere Publikationen entstehen im Rahmen von WP2 zum spieltheoretischen Model und der strategischen Simulation.</li> </ol>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin / der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin / der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.